

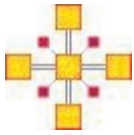
Pfarrverband Hilpoltstein

HILPOLTSTEIN JAHRSDORF MECKENHAUSEN WEINSFELD ZELL

PFARRBRIEF



**ORTE DER BEGEGNUNG -
ORTE DER AUFERSTEHUNG**



INHALT

ANMERKUNG ZUM PFARRBRIEF

Liebe LeserInnen,

auch an Ostern kann eine große Anzahl an Gottesdiensten angeboten werden - auch wenn eventuell noch coronabedingt Änderungen eintreten könnten. Das Pastoralteam bittet Sie die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern zu besuchen, die Ihrem Wohnort am nächsten liegen und sich dafür vorab anzumelden. So kann verhindert werden, dass jemand an Ostern wegen einer vollen Kirche abgewiesen werden müsste. Nähere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie über die Gottesdienstordnung, unsere Homepage www.pfarrverband-hilpoltstein.de sowie über die örtliche Presse.

Wir sind dankbar, dass die Kirchen an Ostern offen sein können und freuen uns mit Ihnen allen auf frohe Ostertage!

INHALTSVERZEICHNIS

Anmerkung zum Pfarrbrief	2	Ökumenische Nachbarschaftshilfe	22
Inhaltsverzeichnis	2	Assisifahrt	22
Gedanken zur Osterzeit Pfr. Gerner	3	Neue Gewänder für Sternsinger in Hilpoltstein	23
Erstkommunionvorbereitung 2021 im Pfarrverband	4	Fünf nach 5	23
Firmung 2021	6	Kreuz und Mehr	24
Das Kreuz wird durch den Pfarrverband getragen	7	Orgelmusik – zur Ehre Gottes	25
Orte der Auferstehung	8	Bericht aus Meckenhausen:	26
Beerdigung – Requiem ...	9	Abendlicht und Mehr	28
Begleiteter Trauer- und Exerzitienweg	10	Zwei besondere Chorjubiläen	28
Der Berg – ein Ort der Auferstehung	11	Das ökumenische Friedensgebet	29
Familienwoche	12	Pforten der Weinsfelder Kirche	30
Die Seniorenfreizeiten	13	Senfkorn News 2021	31
Der See - Ort der Begegnung	14	Neuigkeiten aus der KiTa Meckenhausen	32
Gottesdienste zu Ostern	15	Fair sein – fair handeln!! (St. Jakob)	33
Gastfreundschaft gehört zum Geheimnis	18	Kinderseite	34
Termine Kinderkirche	19	Kontakte	35
Ite ad Josef – Geh zu Josef	20	Ansprechpartner der Kirchhortsräte	35
Jahr des Heiligen Josef	21	Möge Ostern passieren	36

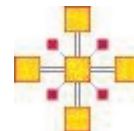
IMPRESSUM **Herausgeber:** Kath. Pfarramt, Kirchenstr. 6, 91161 Hilpoltstein **Kontakt:** pfarrbrief.hilpoltstein@gmx.de

Pfarrbrief-Team:

Pfr. Franz-Josef Gerner (V.i.S.d.P.), Kaplan Korbinian Müller, Diakon Bernd Grünauer, Gemeindereferentinnen Helga Lang u. Agnes Meyer, Susann Beer, Barbara Grünauer, Rita Hofbeck, Helene Holzer, Renate Kirchberger, Florian Pauli, Birgit Landmann, Lothar Pauli, Regina Raithel

Layout: Lothar Pauli; **Druck:** Schwarm, Hilpoltstein; **Foto Deckblatt:** Lothar Pauli; **Auflage:** 4300 Stück

Spendenkonto für den Pfarrbrief: Sparkasse Hilpoltstein, IBAN DE60 7645 0000 0240 0063 61



LIEBE GLÄUBIGE IM PFARRVERBAND HILPOLTSTEIN!



„Orte der Begegnung – Orte der Auferstehung“, so ist der Osterpfarrbrief, den Sie in Händen halten, überschrieben. Der Mensch lebt von Begegnung, Wertschätzung, Angenommensein und Liebe. Wir merken in der Pandemie sehr schmerzlich diese Defizite. Der Mensch drängt nach außen um Menschen zu begegnen.

Jesus war vom Vater zu den Menschen gesandt. Sein ganzes Leben war Begegnung. In besonderer Weise haben es die Jünger und die Apostel erfahren und erleben dürfen. Doch unterscheiden wir die Zeit vor und nach Ostern.

Die Apostel wurden vom Herrn in seine Nachfolge gerufen: „Folgt mir nach; ich werde euch zu Menschenfischern machen“. Sie haben seine Worte gehört und seine Wunder gesehen. Sie waren überzeugt und hatten auch wieder Zweifel. Der Herr forderte ihren Glauben heraus. Vieles konnten die Jünger in der Vorausschau durch den Herrn nicht begreifen: „Der Menschensohn wird leiden, sterben und auferstehen ...“.

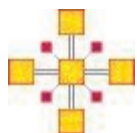
In der Begegnung mit dem Auferstandenen reift in den Aposteln die Gewissheit: „Der Herr lebt! Er ist von den Toten auferstanden!“

Wo begegnen die Jünger dem Auferstandenen? Sie sind im Gebet versammelt und Jesus tritt durch verschlossene Türen in ihre Mitte: „Der Friede sei mit euch!“ Am See Genesareth, beim gemeinsamen Mahl, dem Apostel Thomas, den Emmausjüngern ... Begegnung mit dem Auferstandenen schenkt Glauben, Hoffnung, Liebe, Freude, macht Mut und lässt in die Zukunft blicken.

Diesen Blick nach vorne, in die Zukunft, den Blick der Hoffnung und der Zuversicht brauchen wir Menschen besonders in dieser Krisenzeit. Ostern will uns dabei helfen.

Ich wünsche Ihnen Begegnungen, egal in welcher Form, die Mut machen, Freude bringen und Hoffnung schenken. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest, Grüße an unsere älteren und kranken Menschen, den Frieden des auferstandenen Herrn.

Ihr Franz-Josef Gerner
Stadtpfarrer



ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2021 IM PFARRVERBAND

66 Kinder aus unserem Pfarrverband bereiten sich auf ihre Erstkommunion nach Ostern vor. Die Terminübersicht, die die Familien im Herbst letzten Jahres bekommen haben ist betitelt: „Mit Jesus unterwegs“, und zeigt eine Abbildung der Sturmstillung. Diese Erstkommunionvorbereitung hat der Pandemiesturm gut durcheinander gerüttelt. Nur wenige Termine konnten wie geplant eingehalten werden. Der erste Elternabend wurde im Herbst abgesagt und dann als Videokonferenz im Advent nachgeholt. Nach Weihnachten trafen sich die Kinder zu Online-Katechesen am Donnerstag- oder Freitagnachmittag und für das Wochenende bekamen die Familien einen Gottesdienst für zu Hause. Ab März wurden dann als Alternative zu den Online-Katechesen Weggottesdienste in Hilpoltstein und Meckenhausen in der Kirche angeboten, das Online-Angebot wurde aufrechterhalten für die Familien, die nicht in die Kirche kommen wollten. Die drei Elternabende wurden alle als Videokonferenz gestaltet. Wir sind den Eltern und Familien sehr dankbar, dass sie sich auf diesen ungewöhnlichen Weg gemacht haben und sich vom Sturm nicht entmutigen ließen, sondern sich auf das Abenteuer mit Jesus eingelassen haben. Vertrauen wir auf die Begleitung Gottes auch in diesen schwierigen Zeiten.

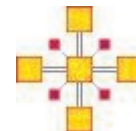
Die Kommunionfeiern in kleinen Gruppen bis zu 11 Kindern sind wie nebenstehend geplant. Zum Redaktionsschluss wurde noch diskutiert, ob die Feiern zum geplanten Zeitpunkt stattfinden können.



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

17.04.2021, 10.00 Uhr

1	Eva	Bengl
2	Henry	Sixt
3	Jakob	Simon
4	Jonas	Heidemann
5	Jonas	Engelmann
6	Leonie	Beck
7	Lucie	Löschmann
8	Maximilian	Krätzer
9	Noel	Haas
10	Pablo	Sanchez Suarez
11	Cosima	Stadlbauer



24.04.2021, 10.00 Uhr

1	Aaron	Weigel
2	Luis	Bayer
3	Kim	Egerer
4	Clara	Gabler
5	Leonard	Gasiorowski
6	Emma	Hanssen
7	Natalie	Hiemer
8	Max	Lehner
9	Melanie	Seiß
10	Kerstin	Wieser
11	Emma	Winklhofer

02.05.2021, 10.30 Uhr

1	Simon	Forster
2	Elena	Herler
3	Veronika	Marschall
4	Amelie	Lang
5	Magdalena	Böll
6	David	Rupp
7	Mariella	Netter
8	Leopold	Lerzer
9	Arielle Irene	Matula
10	Luca	Potthoff
11	Johannes	Müller

08.05.2021, 10.00 Uhr

1	Ina	Holzknicht
2	Moritz	Wanka
3	Annalena	Langohr
4	Marie	Regensburger
5	Enja	Bernritter
6	Angelina	Krez
7	Felix	Dellert
8	Felicia	Fiegl
9	Emily	Full
10	Emil	Zahner Fajardo
11	Kim	Lehmeyer

Jahrsdorf, 18.04.2021, 9.30 Uhr

1	Katja	Mazak
2	Ben	Ackermann
3	Niklas	Loy
4	Thea	Schmidt

Meckenhausen ,25.04.2021, 10.00 Uhr

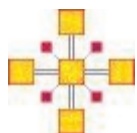
1	Maja	Betz
2	Mattis	Löschinger
3	Anna	Netter
4	Laura	Ringler
5	Rosa	Waldmüller
6	Nicolas	Hiemer
7	Finn	Kindler

Weinsfeld, 09.05.2021, 10.00 Uhr

1	Sophia	Gilch
2	Nils	Hohl
3	Simon	Kneißl
4	Marlies	Kneißl

Zell, 16.05.2021, 10.00 Uhr

1	Sarah	Hirscheider
2	Julian	Wyczisk
3	Vanessa	Gruber
4	Michelle	Gruber
5	Lukas	Hirschvogel
6	Lena	Dienstbier
7	Leano	Ametovic



Firmung 2021

19. Juni Hilpoltstein um 9:30 Uhr und 11:30 Uhr
Meckenhausen um 9:30 Uhr und 11:30 Uhr

26. Juni Hilpoltstein um 9:30 Uhr und 11:30 Uhr
Meckenhausen um 10:30 Uhr

Hilpoltstein

Bengl	Lorenz
Binder	Gregor
Chwalczyk	Luisa
Decker	Moritz
Drexel	Levi
Eitel	Lena
Fiegl	Sophia
Gempel	Jonathan
Haubner	Tim
Heidemann	Noah
Hielscher	Marijan
Hofbeck	Jona
Klose	Ben
Kluy	Elias
Koller	Hannes
Krätzer	Leonhard
Lindner	Carina
Marschall	Valentina
Müller	Simon
Neber	Niklas

Hilpoltstein

Regnet	Noah
Schöll	Bastian
Schuller	Jonathan
Seitz	Luca
Steiner	Sophie
Walter	Lennart
Weigel	Anne
Weyrauther	Paula
Wittmann	Alina

Jahrsdorf

Ackermann	Tim
Graf	Tobias
Hofbeck	Felix
Schmidt	Lilli
Steigleder	Emilia

Zell

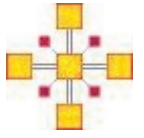
Knoll	Emilia
Schmidt	Celina
Stadlbauer	Tristan

Meckenhausen

Beyer	Leonie
Großhauser	Jasmin
Häberl	Lukas
Harrer	Johanna
Harrer	Lina
Harrer	Max
Hecker	Jason
Heß	Lara
Kastner	Nico
Kaufmann	Laurin
Lerzer	Sebastian
Prießner	Martin
Schmid	Valentina
Schön	Simon

Weinsfeld

Brandl	Jonas
Gilch	Fabian
Hammerer	Thomas
Hohl	Lars



LEBENSKREUZWEG DURCH DEN PASTORALRAUM HILPOLTSTEIN - JAHRSDORF - MECKENHAUSEN - WEINSFELD - ZELL

Erfahrungen von Leid und Tod treffen alle Menschen. Der Lebenskreuzweg durch den Pastoralraum will an bewusst ausgewählten Orten der 5 Pfarreien an verschiedene Leidsituationen erinnern, die auch pandemiebedingt oftmals an Schwere und Tragik zugenommen haben.

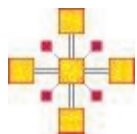
Die schwierige Situation der Kinder und Familien wird an der Schule in Weinsfeld thematisiert, das Leid von behinderten Menschen an der Regens Wagner Einrichtung in Zell, Einsamkeit und Krankheit vor dem AWO Kompetenzzentrum in Hilpoltstein, Tod und Trauer am Friedhof in Jahrsdorf und die existenziellen Ängste vieler Menschen vor der Raiffeisenbank in Meckenhausen.

An diesen Orten wird das Leid zur Sprache und ins Gebet gebracht. Zwischen den Stationen werden Einzelpersonen oder Familien das Kreuz zum nächsten Ort bringen. Sie alle sind eingeladen, an eine oder mehrere Stationen zu kommen und an den dort stattfindenden Gebetseinheiten teilzunehmen. Es ist ein wertvolles Zeichen der Verbundenheit, Menschen in Leidsituationen unser Gebet zu schenken und auch die eigenen Sorgen und Ängste gemeinsam Gott anzuvertrauen



Herzliche Einladung zu den Kurzandachten an alle:

- 14.00 Uhr Förderschule, Weinsfeld (E 8)
- 15.00 Uhr Regens-Wagner-Einrichtung, Zell (A9)
- 16.00 Uhr AWO - Heim, Hilpoltstein (St. Jakobstr. 12)
- 17.00 Uhr Friedhof, Jahrsdorf (A31)
- 18.00 Uhr Raiffeisenbank, Meckenhausen (F6)



ORTE DER AUFERSTEHUNG

Die Bibel berichtet über die Auferstehung Jesu, indem sie Begegnungen mit Menschen an Orten schildert, die auch schon während des Lebens Jesu wichtig waren.

Da wäre zunächst das Grab. Jesus selbst hat am Grab seines Freundes Lazarus gestanden und mit den Angehörigen getrauert. Jetzt stehen Frauen und der Jünger Johannes an seinem Grab und wollen ihrer Trauer Ausdruck verleihen (vgl. Mt 28, 1-10; Mk 16, 1-8, Lk 24, Joh 20, 1-18). Stattdessen ist das Grab leer und die Trauer wird in ungläubiges Staunen und erst recht Ratlosigkeit verwandelt. Doch eigentlich wird das Grab zu einem Ort der Begegnung, zu einem Ort, an dem die Geschichte nicht zu Ende ist, sondern weitergeht. Auch für uns sind Gräber zunächst Orte der Trauer, aber auch Orte der Erinnerung und der Geschichte.

Dann wären da die Räume in den teilweise verschlossenen Häusern, in die sich die Jünger zurückgezogen haben (Lk 24, 33 ff, Joh 20, 24 ff). Oft kann man in den Evangelien davon lesen, dass Jesus Menschen zu Hause besucht hat. Auch als Auferstandener kommt Jesus nach Hause. Vor allem auch dann, wenn die Türen verschlossen sind und man sich vor der Welt versteckt – was für ein Bild auch und vor allem in unseren Tagen: Als Auferstandener kann Jesus auch unsere verschlossenen Türen öffnen und uns Hoffnung geben.

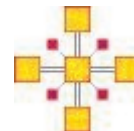
Ein besonderer Ort der Auferstehung ist sicherlich der See Genezareth (Joh 21). An ihm nahm das öffentliche

Wirken seinen Anfang, an ihm berief er seine Jünger, an ihm wird Petrus der Auftrag gegeben, sich als Hirte um die kirchliche Herde zu kümmern. Ausgerechnet an einem der tiefstgelegenen Orte der Welt hat sich etwas ereignet, was die ganze Welt bewegt. Gleichzeitig ist das Wasser immer Bild für Leben. Was könnte alles erwachen, wenn man sich in den Tiefen des eigenen Lebens ansprechen lässt?

Schließlich noch der den meisten vielleicht liebste Ort der Auferstehung: der Weg nach Emmaus. Weil Jesus immer unterwegs war, ist er es auch als Auferstandener. Mit seinen Jüngern im Gespräch und indem er mit ihnen zusammen Mahl hält. Der Satz „Brannte uns nicht das Herz?“ (Lk 24, 32) bringt es auf den Punkt - es ist wie vorher, aber dennoch anders. Wenn wir im Gespräch bleiben, ist es besser, als wenn wir nicht sprechen. Wenn auch wir miteinander das Mahl mit dem Auferstandenen halten, schafft das eine Verbindung, die ihresgleichen sucht.

Alltägliche Orte des Lebens Jesu und seiner Begleiter werden durch die Begegnung mit ihm als Auferstandenen zu Orten, die eine ganz neue Bedeutung bekommen. Ich bin überzeugt, dass es in einem auch heutigen Leben ebenfalls genügend Orte der Auferstehung gibt.

Kaplan Korbinian Müller

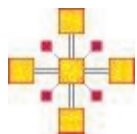


BEERDIGUNG – REQUIEM ...



In der Coronazeit gelten die für Beerdigungen vorgeschriebenen Bestimmungen. Die Geistlichen und die Bestattungsinstitute sind daran gebunden. Es finden viele Beerdigungen ohne ein Requiem statt. Die Gottesdienste sind jedoch erlaubt mit den Regeln, die für jeden Gottesdienst in der Kirche gelten. Wenn Sie bei der Beerdigung eines Angehörigen eine hl. Messe wünschen ist dies möglich. Sprechen Sie bei einem Todesfall mit den Geistlichen darüber.

Pfr. Gerner



BEGLEITETER TRAUER- UND EXERZITIENWEG: „FÜR IMMER ANDERS“

Photo by Thomas Willmott on Unsplash

„Für immer anders“ ist das Leben, wenn ein geliebter Mensch durch den Tod fortgerissen wurde. Es braucht viel Zeit und Kraft mit dieser schweren Situation zurecht zu kommen. Manchmal tut es gut, wenn jemand ein paar Schritte an unserer Seite geht. Der begleitete Trauer- und Exerzitenweg (= Weg mit geistlichen Übungen) von Ostern bis Pfingsten lädt ein, die eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit den Erfahrungen

der biblischen Auferstehungszeugen zu betrachten, darin sich selbst mit der persönlichen Trauer wiederzufinden und hilfreiche Impulse für den eigenen Trauerweg wahrzunehmen.

Die Begleitung könnte Sie interessieren,

- wenn Sie um einen geliebten Menschen (auch nach langer Zeit) trauern
- wenn Ihnen das Leben schwer und sinnlos erscheint
- wenn Sie Impulse für Ihren momentanen Lebensweg möchten

Elemente der Begleitung:

- 1 x wöchentlich Einzelgespräch an einem vereinbarten Ort
- Begleitansatz bei Ihrer konkreten persönlichen Lebenssituation
- biblische Impulse, Gedichte
- Anregungen für eine persönliche Betrachtungs- und Gebetszeit

Das benötigen Sie:

- Sehnsucht nach Verwandlung
- Bereitschaft zur Betrachtung biblischer Texte,
- den Wunsch, sich in einem geschützten Raum aussprechen zu dürfen

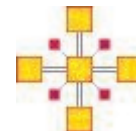
Beginn: Osterwoche: (zwischen 4. - 10. April 2021, individuelle Vereinbarung)

Ende: Woche vor Pfingsten

Anmeldefrist: 31. März 2021

Begleiterin: Helga Lang

Information und Anmeldung: hlang@bistum-eichstaett.de oder 0151/61816962



DER BERG – EIN ORT DER AUFERSTEHUNG

Berge sind in der Bibel bedeutsame Orte. Dort offenbarte sich Gott immer wieder, dort landete Noah mit seiner Arche, dort sollte Abraham seinen Sohn opfern, dort holte Mose die 10 Gebote, dort wurde Jesus verklärt und dort gab Jesus uns in seiner Bergpredigt Handlungsanweisungen, als er die Seligpreisungen verkündete. Seine letzten Stunden vor der Kreuzigung verbrachte er auf dem Ölberg. Wie also sollte ein Berg nicht zu den Orten der Auferstehung gehören?

Der Berg, auf dem der Auferstandene seine Jünger wieder traf, lag in Galiläa, seiner Heimat. Dorthin hatte er die Jünger bestellt, als er den Frauen erschien. Und die Jünger sind tatsächlich gegangen. Sie hatten natürlich ihre Zweifel. Wer hätte sie nicht, wenn er die traumatische Erfahrung der Kreuzigung eines Menschen, von dem er viel gehalten hat, miterleben und mitleiden musste?

Doch die Jünger wurden belohnt. Er war wahrhaftig da, sprach mit ihnen, machte ihnen neuen Mut, gab ihnen eine Aufgabe, sein Vertrauen und neue Hoffnung. „Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“

Er schickte sie los, damit sie sein Erbe antraten. Und sie taten es. Sie überwandern ihre Angst, ihre Zweifel und gingen los, um allen von einem Gott zu erzählen, der für die Menschen da ist. Sie erzählten von dem, was sie erlebt, erfahren, durchdacht und immer wieder bezweifelt

hatten, und was das alles in ihnen ausgelöst hatte. Und sie erzählten von dem Versprechen, das Gott allen gegeben hat, die glauben: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

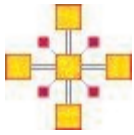
Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Berg weitete ihren Blick, ließ sie Dinge sehen, die sie vorher



noch nicht erkannt hatten, und machte sie zu Menschen, die ihren Glauben lebten und weitergaben. Die Erfahrung war somit auch für die Jünger eine Art Auferstehung.

Vielleicht sollten wir auch mal öfter einen Berg erklimmen und uns dort oben, ganz nahe am Himmel, neue Perspektiven holen!

Susann Beer



TERMINE



Zeit für die Liebe

der Beziehung mehr Schwung geben

Eine Familienwoche für die Ehe mit Kinderbetreuung



Vormittags: Zeit für die Eltern

Elternsein ist auch Paarsein. Beim Kurs können Sie ungestörte Momente von Zweisamkeit und intensivem Gespräch erleben: Zeit für die Liebe



Nachmittags: Familienzeit

Auch Paare ohne Kinder sind herzlich willkommen!
Ein weltweit anerkannter Kurs für die Beziehung im Paar

31. Juli – 7. August 2021

Familienferiendorf Schramberg-Sulgen
Auskunft / Anmeldung: 07151 - 90 53 55
wo-schramberg@me-deutschland.de

Diesen Kurs gibt es auch als Wochenende:
(ohne Kinderbetreuung)

19.-21.02.2021 Online und evtl. St. Ottilien
18.-20.06.2021 Ortenburg/Neustift
15.-17.10.2021 Münsterschwarzach

und als Ehevorbereitung:
26.-28.02. online und 12.-14.11.21 in St. Ottilien
Auskunft: bayern@me-deutschland.de



www.me-deutschland.de



Die Seniorenfreizeiten der Caritas im Jahr 2021 mit Reisebetreuung



Südtirol, Hotel Anewandter vom 18.06. bis 27.06.2021

Erleben Sie das einzigartige Urlaubsgefühl im Traditionshotel Anewandter, unweit von Bruneck entfernt. Es bietet neben Eleganz, Luxus und Komfort auch Bequemlichkeit und Romantik. Dort können Sie sich Ruhe gönnen, aber auch Erholung in der Wohlfühl-Oase mit römischem Charakter finden.

Hinterglemm, Bergwelthotel Gungau vom 17.07. bis 25.07.2021

Das gemütliche 3 Sterne Hotel Gungau befindet sich am Fuße des Zwölferkogels, unmittelbar neben der Talstation. Es erwarten Sie komfortable Zimmer, vom gemütlichen Einzelzimmer bis hin zum geräumigen Doppelzimmer, die alle über einen Balkon mit einem wunderbaren Ausblick auf die Bergwelt von Saalbach Hinterglemm. Die **Joker Card** ist der Trumpf für den kostenlosen Zugang zu vielen Attraktionen.

Altenmarkt im Pongau, Hotel Brückenwirt vom 11.09. bis 20.09.2021

Altenmarkt ist ein wunderschöner Ort im Salzburger Land, und das Hotel „Brückenwirt“ ein Haus, das familiär geführt wird. Die hell möblierten Zimmer sind komfortabel mit Dusche, WC, Telefon und Balkon ausgestattet. Im Haus gibt es ein Hallenbad und eine großzügige Wellnessanlage sowie eine Sonnenterrasse und Liegewiese

Anmeldemöglichkeiten und weitere Informationen:

Caritas-Kreisstelle Roth Telefon 09171/84080

Caritas-Außenstelle Schwabach Telefon 09122/879341

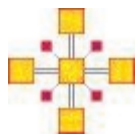
Caritas-Außenstelle Hilpoltstein Telefon 09174/9777210

Die **Caritas-Sozialstation Hilpoltstein** sucht ständig **Pflegefachkräfte, Pflegehelfer** (mit und ohne Ausbildung) und **Haushaltshilfen** (Vollzeit- oder Teilzeit, aber auch stundenweise Beschäftigung).

Vergütung nach AVR der Caritas (einschl. betriebliche Altersversorgung, Vergütung von Weihnachtsgeld auch bei geringfügiger Beschäftigung).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Caritas-Sozialstation, Herrn Denner, Heidecker Str. 12, 91161 Hilpoltstein, Tel.

09174/9777-0, email: sozialstation@caritas-hilpoltstein.info



DER SEE - EIN ORT DER BEGEGNUNG

Wir alle kennen sie: die Begegnung der Jünger Jesu mit dem Auferstandenen Jesus am See Genezareth (Joh 21). Jesus steht am Ufer, doch die Jünger erkennen ihn von ihrem Boot aus nicht. Erst, als sie sich zu ihm ans Ufer begeben, um mit ihm gemeinsam von den vielen Fischen zu essen, die sie aufgrund seiner Anweisung gefangen hatten, erkannten sie ihn. Keiner wagte zu fragen, aber alle wussten: Es ist Jesus. Dies war das dritte Mal, dass Jesus sich seinen Jüngern zeigte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

Auch wir freuen uns auf Begegnungen. Auf Begegnungen mit Jesus, z.B. im Gebet, aber auch auf Begegnungen mit Menschen. Gerade jetzt während der Coronapandemie, wo wir unsere Kontakte stark einschränken und kaum jemand treffen sollen, sehnen wir uns umso mehr nach diesen Treffen. Wo können wir Menschen begegnen, wie damals die Jünger Jesu am See?

In unserem fränkisches Seenland gibt es dazu viele Möglichkeiten. Wir brauchen gar nicht weit zu gehen bzw. zu fahren und haben ihn beinahe sprichwörtlich vor unserer Türe: den Rothsee. Wie sehr freuen wir uns, wenn die ersten Sonnenstrahlen herauskommen und wir z.B. einen großen Spaziergang um den See machen können. Einige Fremde, aber auch Bekannte haben derzeit die Idee, sich mit Ausblick auf Wasser und Natur die Beine zu vertreten. Und dabei kommt es eben auch zu diesen „Begegnungen am See“. Mal sehen wir die Menschen nur über das Wasser am anderen Ufer und erkennen sie nicht. Und ein anderes Mal laufen wir an ihnen mit kleinem Abstand vorbei und



stellen fest, dass wir den ein oder anderen kennen. Dann bleiben wir vielleicht stehen, um mit ihnen das Gespräch zu suchen. Wir stehen beieinander, eben wie die Jünger mit Jesus am See Genezareth.

Ich wünsche uns, dass wir nicht nur Begegnungen mit anderen Menschen haben dürfen, sondern auch mit Jesus, z.B. durch Gottesdienstbesuche, aber auch im stillen Gebet. Diese Augenblicke und Momente sollen uns Kraft und Mut schenken und uns zeigen: Jesus ist für uns da, als der Auferstandene - gerade in Zeiten von Corona!

Florian Pauli



GOTTESDIENSTE ZU OSTERN FÜR DEN PFARRVERBAND HILPOLTSTEIN

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Bemerkung
Mittwoch,	24.03.	Hilpoltstein	19:00 Uhr	Bußgottesdienst für den Pfarrverband zur Vorbereitung auf die hl. Beichte, anschl. Beichtgelegenheit bis 20:00 Uhr
Donnerstag,	25.03.	Weinsfeld	18:00 - 18:30 Uhr	Beichtgelegenheit im Gemeindezentrum
Freitag,	26.03.	Meckenhausen	18:30 Uhr	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
		Zell	19:30 - 20:00 Uhr	Beichtgelegenheit
Samstag,	27.03.	Hilpoltstein	16:00 - 17:00 Uhr	Beichtgelegenheit
		Jahrsdorf	16:00 - 17:00 Uhr	Beichtgelegenheit
		Meckenhausen	10:00 - 11:00 Uhr	Beichtgelegenheit - Schüler
			16:00 - 17:00 Uhr	Beichtgelegenheit
Palmsonntag,	28.03.	Hilpoltstein	08:00 Uhr	Segnung der Palmzweige, anschl. Eucharistiefeier
			10:30 Uhr	Segnung der Palmzweige, anschl. Pfarrgottesdienst
		Jahrsdorf	09:00 Uhr	Segnung der Palmzweige, anschl. Eucharistiefeier
		Meckenhausen	09:30 Uhr	Segnung der Palmzweige, anschl. Eucharistiefeier
		Weinsfeld	09:30 Uhr	Segnung der Palmzweige, anschl. Eucharistiefeier
		Zell	09:30 Uhr	Segnung der Palmzweige, anschl. Eucharistiefeier
		Pfarrverband	14:00 - 18:00 Uhr	Kreuzweg durch den Pfarrverband

Alle Beichten in der jeweiligen Sakristei!

Nähere Informationen zur Anmeldung und zu evtl. Änderungen erhalten Sie
über die Gottesdienstordnung und unserer Homepage www.pfarrverband-hilpoltstein.de

Anmeldung für die Ostergottesdienste: <https://pfarrverbandhilpoltstein.church-events.de>



TERMINE

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Bemerkung
Montag,	29.03.	Hilpoltstein	19:30 - 20:00 Uhr	Beichtgelegenheit
Dienstag	30.03.	Hilpoltstein	19:30 - 20:00 Uhr	Beichtgelegenheit
Mittwoch,	31.03.	Hilpoltstein	19:00 - 20:00 Uhr	Beichtgelegenheit, <i>letzte vor Ostern</i>
Gründonnerstag,	01.04.	Hilpoltstein	19:00 Uhr	Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten bis 21:00 Uhr
		Jahrsdorf	19:00 Uhr	Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten bis 21:00 Uhr
		Meckenhausen	19:00 Uhr	Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr
		Weinsfeld	19:00 Uhr	Abendmahlsmesse
		Zell	19:00 Uhr	Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Karfreitag,	02.04.	Hilpoltstein	10:30 Uhr	Karfreitagsliturgie für Kinder und Familien
			15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
		Jahrsdorf	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Anbetung bis 19:00 Uhr
		Meckenhausen	10:00 Uhr	Kinderkreuzweg
			15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
			19:00 Uhr	Passionsmeditation
		Weinsfeld	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
		Zell	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi

Alle Beichten in der jeweiligen Sakristei!

Nähere Informationen zur Anmeldung und zu evtl. Änderungen erhalten Sie

über die Gottesdienstordnung und unserer Homepage www.pfarrverband-hilpoltstein.de

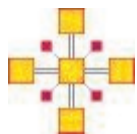
Anmeldung für die Ostergottesdienste: <https://pfarrverbandhilpoltstein.church-events.de>

TERMINE



Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Bemerkung
Karsamstag,	03.04.	Hilpoltstein	21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Segnung der Osterspisen)
		Jahrsdorf	21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Segnung der Osterspisen)
		Meckenhausen	21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Segnung der Osterspisen)
		Zell	20:00 Uhr	Feier der Osternacht (Segnung der Osterspisen)
Ostersonntag,	04.04.	Hilpoltstein	08:00 Uhr	Eucharistiefeier (Segnung der Osterspisen)
			09:30 Uhr	Kinderkirche für Kinder und Familien (Segnung der Osterspisen)
			10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst (Segnung der Osterspisen)
		Jahrsdorf	09:00 Uhr	Eucharistiefeier (Segnung der Osterspisen)
		Meckenhausen	10:00 Uhr	Eucharistiefeier (Segnung der Osterspisen)
		Weinsfeld	05:00 Uhr	Feier der Osternacht (Segnung der Osterspisen)
			10:00 Uhr	Eucharistiefeier (Segnung der Osterspisen)
		Zell	09:30 Uhr	Eucharistiefeier (Segnung der Osterspisen)
Ostermontag,	05.04.	Hilpoltstein	08:00 Uhr	Eucharistiefeier
			10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		Mindorf	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
		Meckenhausen	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
		Weinsfeld	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
		Sindersdorf	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
		Zell	09:30 Uhr	Eucharistiefeier

Nähere Informationen zur Anmeldung und zu evtl. Änderungen erhalten Sie
über die Gottesdienstordnung und unserer Homepage www.pfarrverband-hilpoltstein.de
Anmeldung für die Ostergottesdienste: <https://pfarrverbandhilpoltstein.church-events.de>



„GASTFREUNDSCHAFT GEHÖRT ZUM GEHEIMNIS DES WAHREN MENSCHSEINS“



Viele kluge Gedanken stehen in den Büchlein, die mit insgesamt 10 verschiedenen Koffern mit Maria und Josef in der Adventszeit durch den Pfarrverband unterwegs waren. Als Tagebücher sollten die Hefte verstanden werden und darin verbergen sich schon immer ehrliche Gedanken, tiefgreifende Impulse und einfache Erzählungen des Tages.

Aber der Reihe nach. Der Vorschlag der „Kofferaktion“ von Agnes Meyer (Gemeindereferentin) wurde in allen Kirchorten so gut angenommen, dass überall einer oder auch mehrere Koffer unterwegs waren. Bestückt mit Maria, Josef, in manchen Fällen einem Esel, einem Stofftuch, der Weihnachtsgeschichte, Impulsen zur Adventszeit, einem Tagebuch und Desinfektionstüchern machten sich die Koffer am 1. Adventssonntag auf den Weg.

Maria und Josef suchten eine Herberge jeweils für eine Nacht in einer Familie im Pfarrverband und sollten dann zur nächsten Familie weitergegeben werden.

In manchen Familien wurden Maria und Josef in den Alltag komplett einbezogen, in anderen Familien war nur wenig Zeit vorhanden sich mit den Figuren und ihrer Geschichte auseinanderzusetzen. Überall war die Überraschung jedoch groß, als die Gäste an die Türe klopfen. Was haben Maria und Josef in den Familien gemacht? Die Tagebücher erzählen von Online-Fußballtraining, vielen gehörten Geschichten, musikalischen Einlagen, Englisch-Übungseinheiten, geschriebenen Übungs-Unfallberichten, Homeschooling, Arbeit in der Zimmerei (für Josef ja kein Problem) und von vielen gegessenen Plätzchen und getrunkenem Punsch verbunden mit der Zeit, die sich die ganze Familie genommen hat.

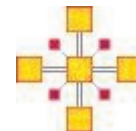
Was bleibt jedoch nach dem Besuch, als die beiden mitsamt ihrem Koffer wieder auf dem Weg sind? Es sind die Gedanken der Gastgeber:

Wie Maria und Josef geht es wohl vielen Menschen auf der Welt, die ein Obdach suchen. Uns hier geht's trotz der aktuellen Einschränkungen gut.

Wir leben in einer Zeit voller Ängste und Sorgen, voller Ungewissheit. Machen wir uns bewusst, welche Sorgen Maria und Josef hatten, dann erscheint das ein oder andere Alltagsproblem heute etwas leichter.

Nächstenliebe und gute Taten kommen durch Stress und Hektik im Alltag oft zu kurz. Wir sollten Misstrauen abbauen und positiver auf Fremde reagieren. Kleine gute Taten können wir in den Alltag einfließen lassen - das könnte manches Herz in diesem kalten Jahr erwärmen.

Ein ausführlicher Tagebucheintrag beschäftigt sich bewusst mit den positiven Nachrichten in der Stadt Hilpoltstein, auszugswei-



se seien hier genannt: die Sternsingeraktion der Ministranten, das Sammeln der Altkleider durch die Kolpingsfamilie, die Unterstützung verschiedener Projekte durch den Frauenbund, den Einsatz der Ehrenamtlichen bei der Feuerwehr und im THW, sowie viele weitere Menschen und Projekte, die die Welt ein Stückchen besser machen.

Die Welt ein Stückchen besser machen – wenn diese Aktion dazu verholfen hat, dann ist das Ziel erreicht: Menschen ins Gespräch zu bringen, zum Nachdenken anregen, Familien zusammen holen, für eine kleine Auszeit in der Vorweihnachtszeit sorgen, das Positive in den Blick zu nehmen und die Hoffnung nicht zu verlieren.

Vielleicht schaffen wir es ja auch in der nächsten Adventszeit diese Schritte gemeinsam zu gehen.

Regina Raithel

Ostern für Kinder & Familien



Termin: Sonntag, 4. April 2021

Zeit: 9:30 - 10:00 Uhr

Ort: Kirche Hilpoltstein

Karfreitagliturgie für Kinder & Familien



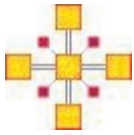
Termin: Freitag, 2. April 2021

Zeit: 10:30 Uhr

Ort: Kirche Hilpoltstein



Lösung von Seite 34



ITE AD JOSEF – GEH ZU JOSEF

So kann man das Schreiben des Hl. Vaters Franziskus „*Patris corde*“ (Väterliches Herz) zusammenfassen, in dem er das Jahr 2021 als das Jahr des Hl. Josef ausgerufen hat. Papst Franziskus lädt uns ein, in die Schule des Hl. Josef zu gehen, um dort zu lernen, wie unser Leben gelingt. In diese Schule ist schließlich Jesus selbst gegangen und hier lernte er, dem Willen des Vaters zu folgen.

Dieser Gedanke steht im Mittelpunkt des heiligen, d.h. gelungenen, glücklichen Lebens des Bräutigams Mariens. Er hat sich dem Plan Gottes anvertraut und seinem Willen, dem Willen Gottes untergeordnet. Der Wille Gottes = mein Wille. Denn Gott weiß am besten, was für mich gut ist und ER will für mich das Beste!

Aber Josefs Vertrauen zu Gott war nicht „zweifellos“, sondern vermischt mit Ungewissheit, Besorgnis, Zwiespalt, Bedenken. Jedoch hat es der Hl. Josef verstanden „*ein Problem in eine Chance zu verwandeln und zwar dadurch, dass er immer in erster Linie auf die Vorsehung vertraut*“ – sagt der Papst. Es ist ein Hinweis an uns:

„*Erzähle Gott nicht, dass du große Probleme hast, sondern sage deinen Problemen, dass du einen großen Gott hast.*“

„*Fürchte dich nicht!*“ (Mt 1,20) Gott ist bei dir in jeder Lebenslage.

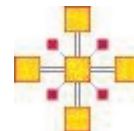
Josef ist „*kein passiv resignierter Mann*“. Er sieht sich als „*Mitarbeiter Gottes*“ (1 Kor 3,9). Er redet zwar wenig aber er tut viel. Josef übernimmt die Verantwortung für seine Frau Maria und das Kind Jesus. „*Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter*“ (Mt 2,13). So wird Josef zum Ziehvater des Sohnes Gottes.

Mit seinem Verhalten zeigt er, wie man die Vater-Aufgaben am besten erfüllt: Die wichtigste Aufgabe eines jeden Vaters ist, sich um die ihm anvertrauten Menschen zu kümmern. Die fürsorgliche Liebe gibt dem Menschen das Gefühl des Gebraucht-Werdens und erfüllt sein Leben mit einem tiefen Sinn und mit Herzensfreude.

Der Hl. Josef zeigt, dass „*all jene, die scheinbar im Verborgenen oder in der zweiten Reihe stehen, in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle spielen*“ – sagt der Hl. Vater. So können wir von ihm lernen, dass wir uns auch als „zweite Geige“, wenn wir im Hintergrund wirken, gut verwirklichen können. „*Gott kann Blumen zwischen den Felsen sprießen lassen*“ – sagt der Papst.

Darum geh zu Josef, in seine Schule und lerne, aus welchen „Stoffen“ ein gelungenes Leben besteht...

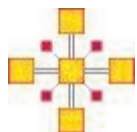
Pfr. Dr. Josef Hernoga.



JAHR DES HEILIGEN JOSEF

Predigtreihe im Pfarrverband Hilpoltstein

- **Bernhard Oswald, Ingolstadt**
Stammbaum über 41 Generationen 23. März 18.00 Uhr Hilpoltstein
- **Michael Alberter, Nürnberg**
Die Nerven möcht' ich haben... 27. April 19.00 Uhr Jahrsdorf
- **P. Adam Czyż, Freystadt**
Verliebt, verlobt, verheiratet? 27. Mai 19.00 Uhr Weinsfeld
- **Stefan Killermann, Eichstätt**
Wie war das mit der Josefsehe? 22. Juni 19.00 Uhr Meckenhausen
- **Konrad Weber, Denkendorf**
Erst der Gabriel und jetzt auch noch der ... 23. Juli 19.00 Uhr Zell
- **Josef Funk, Beilngries**
Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf 26. August 19.00 Uhr Hilpoltstein
- **Robert Schrollinger, Schwabach**
Mein Vater hat mich das Beten gelehrt 30. September 19.00 Uhr Weinsfeld
- **Ottmar Breitenhuber, Pleinfeld**
Er hat irgendwas mit Holz gemacht 26. Oktober 19.00 Uhr Jahrsdorf
- **Roland Klein, Pommelsbrunn**
Schöner sterben mit Josef 23. November 19.00 Uhr Meckenhausen
- **Thomas Eholzer, Oberwiesenacker**
Klassische Patchwork-Familie 17. Dezember 19.00 Uhr Zell



Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Rufen Sie uns an – egal ob Sie Hilfe benötigen
oder ob Sie Hilfe anbieten können!



Wir

sind für

Sie

da!



Unsere Kontaktadressen:

<i>Christa Hofbeck</i>	<i>Tel. 09174 / 1307</i>
<i>Monika Bergauer</i>	<i>Tel. 09174 / 3930</i>
<i>Kath. Pfarramt</i>	<i>Tel. 09174 / 1434</i>
<i>Evang. Pfarramt</i>	<i>Tel. 09174 / 1228</i>
<i>Caritas Sozialstation</i>	<i>Tel. 09174 / 97770</i>

Nähere Infos finden Sie auf unseren Flyern in der Kirche oder im Pfarramt.

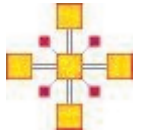
ASSISIFAHRT



Vom **28.08.- 03.09.2021** ist eine Busreise nach Assisi geplant. Die Fahrt wird mit dem Bayerischen Pilgerbüro durchgeführt und ist ausgeschrieben für die Pfarrverbände Hilpoltstein und Freystadt.

Die Leitung übernehmen Kaplan Pater Adam aus Freystadt und Gemeindereferentin Agnes Meyer.

Wer Interesse hat kann sich an Agnes Meyer wenden. Die Anmeldungen werden ans Pfarramt Freystadt erbeten. Noch sind einige wenige Plätze frei. Die Kosten belaufen sich auf 580 € im Doppelzimmer.



NEUE GEWÄNDER FÜR STERNSINGER IN HILPOLTSTEIN

Seit dem Sommer haben sich vier Frauen an die Nähmaschinen gesetzt, um neue, zusätzliche Gewänder für die Sternsinger zu nähen. Rechtzeitig im Dezember waren 16 neue Gewänder im Pfarrhaus. Leider konnten nur drei Gewänder beim Gottesdienst am Dreikönigstag verwendet werden. Doch wir hoffen, dass wir zu Beginn des Jahres 2022 mit vielen Kindern und Jugendlichen auf den Straßen unterwegs sein und die Sternsingeraktion durchführen können. Ein herzlicher Dank geht an Pia Liebald, Annemarie Regensburger, Maria Singer und Katharina Tratz für die vielen Stunden an der Nähmaschine und die tollen Sternsingergewänder, die auf ihren Einsatz warten
 Agnes Meyer

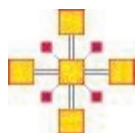


Im Gesang & in der Stille
 nah bei Dir

Fünf
 nach 5

„Im Gesang kann Gottes Geist fließen
 & durch die Stille“. [Verfasser unbekannt]

Ort: Katholische Kirche Hilpoltstein
 Zeit: **Sonntag, 11.4./2.5./6.6./4.7./1.8.2021,**
17:05 - 17:35 Uhr
 Musik: Nele Schleeahn



KREUZ UND MEHR



Unser Pfarrverband Hilpoltstein wird nicht nur durch die fünf Kirchorte Hilpoltstein, Jahrsdorf, Meckenhausen, Weinsfeld und Zell geprägt, sondern auch durch eine Fülle an kleineren Ortschaften, die über das ganze Pfarrgebiet verteilt sind. Auf ganz unterschiedliche

Art und Weise wird in den Ortschaften das öffentliche Leben organisiert und aufrechterhalten. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die Kapellen, die meist in einem Rotationssystem von den Dorfbewohnern gepflegt werden. Oft sind die Kapellen die einzige Möglichkeit, an denen gesellschaftliches Leben im Ort erfahrbar wird: regelmäßiges Rosenkranzgebet, Andachten oder aber auch Messfeiern ma-

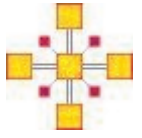
chen dies deutlich. Teilweise über Jahrhunderte wurden die Kapellen mit religiöser Kunst ausgestattet und geben ein bemerkenswertes Zeugnis von der Frömmigkeit unserer Gegend.

Dennoch führen viele dieser Kapellen ein öffentliches Schattendasein.

Um die Kapellen unseres Pfarrverbandes mehr in das Licht der Öffentlichkeit zu bringen startet voraussichtlich ab Mai unter dem Titel „Kreuz und Mehr“ ein Kapellenweg, bei dem immer am 19. eines Monats über zwei Jahre hinweg an je einer der Kapellen ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert wird. Parallel dazu bringt der Museums- und Heimatverein Hilpoltstein einen kunstgeschichtlichen Führer zu den Kapellen im ganzen Stadtgebiet heraus. In einem weiteren Schritt fügt die Stadt Hilpoltstein alle Kapellen mit einem Fahrradweg zusammen, so dass man die Schönheit unserer Gegend mit Bewegung und Besinnung verbinden kann.

So kann „Kreuz und Mehr“ nicht nur dazu beitragen, den Fokus auf manches Dorf zu legen, sondern auch unseren Pfarrverband ein weiteres Stück zusammenzubringen und die Zusammenarbeit zwischen Pfarrgemeinde und Stadt zu fördern.

Kaplan Korbinian Müller



ORGELMUSIK – ZUR EHRE GOTTES

Die Organisten unserer Pfarrgemeinde tragen ohnehin schon Großes zur lebendigen Gestaltung des Gottesdienstes bei.



Die Zeit der Pandemie stellt aber auch an die Kirchenmusik nochmals besondere Herausforderungen, vor allem jetzt, da Corona den Kirchengesang weitgehend zum Schweigen gebracht hat.

Die Orgel und der OrganistInnen spielen dabei eine wichtige Rolle in der Liturgie. Es ist bemerkenswert, wie mit der Auswahl der musikalischen Begleitung die Stimmung im Gottesdienst zur Geltung kommt.

Diese besondere

Stückwahl bedeutet jedoch auch mehr Arbeit. Eine Zusatzarbeit für unsere ohnehin schon eifrigen OrganistInnen. Sie suchen die Musikstücke aus zahlreichen Büchern explizit für die jeweiligen Messe heraus. Die Or-

gelsätze werden intensiv geprobt bis alles perfekt abgestimmt ist.

Dies nimmt einen weiteren großen Teil ihrer Freizeit in

Anspruch, die sie bereits mehrmals pro Woche für uns Gläubige investieren.

Wie viele der Kirchenmusiker spielen auch die Organistinnen der Pfarrgemeinde Jahrsdorf noch zusätzlich in weiteren Pfarrgemeinden,

wenn Not am „Mann“ ist. Diese Arbeit gilt es von uns allen wieder mehr zu schätzen und es als große Bereicherung für uns alle zu sehen. Ihnen allen gilt unser Dank, besonders in diesen herausfordernden Zeiten.

Organisten und Organistinnen, euch allen ein herzliches VERGELT'S GOTT.



Rita Hofbeck



Bericht aus Meckenhausen:

Hallo alle miteinander!

Hier melde ich mich wieder: Mecki, die Kirchenmaus von Meckenhausen.

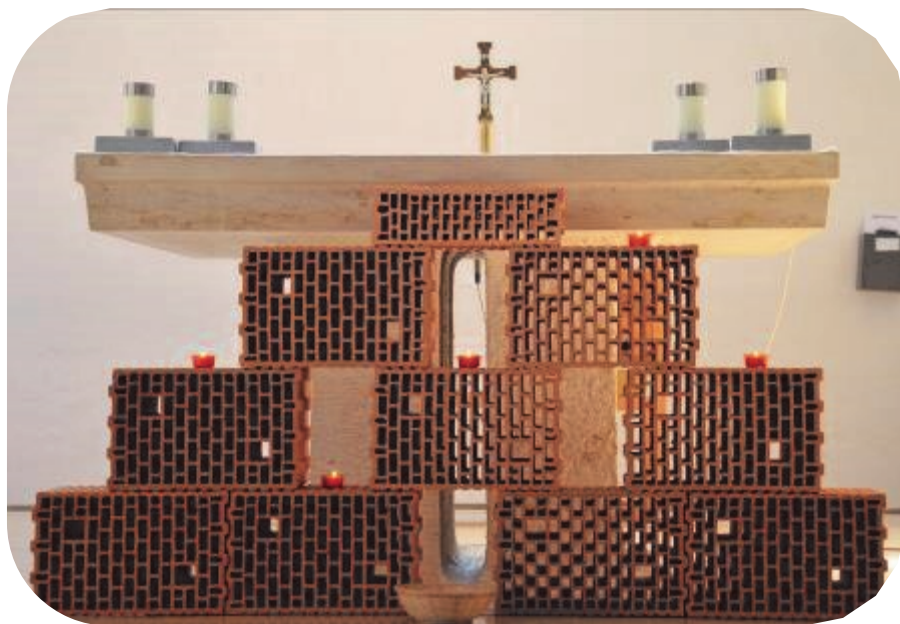
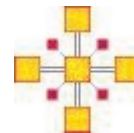
Ich muss mich heute ein wenig kürzer fassen. Mir wurde nämlich nahegelegt, ich solle nicht immer so viel erzählen, weil die Leute von dem vielen Text abgeschreckt werden. Eigentlich finde ich das schon ein wenig schade. Als gebildete Kirchenmaus weiß ich schließlich, dass am Anfang das Wort war. Außerdem bin ich künstlerisch nicht gerade begabt und kann deshalb keinen Comic erstellen. Aber was soll's? Ein paar Sachen darf ich auf jeden Fall anmerken.

Die Weihnachtszeit lief eigentlich ganz gut bei uns, obwohl dieser mehr oder weniger strenge Lockdown einiges erschwerte. Unser Jahresendbaum am Kirchplatz wurde diesmal von der vereinigten Harrer-Familie aufgestellt, da die Abstandsregelungen keine „Fremdarbeiter“ zuließen. Aber die können das, gelernt ist eben gelernt! Danke dafür! Und zum Zeichen, dass Jesus auch heute noch willkommen ist, brachten Gläubige Schleifen als Schmuck an.

Die Ausgangssperre zwang die „Stade Zeit“ zu einer Unzeit stattzufinden. Und es sollte noch nicht einmal eine Christmette geben! Aber da hatten sie die Rechnung ohne unseren Herrn Ka-



plan gemacht, der mit einer Sondererlaubnis (die leider keiner sehen wollte!) bewaffnet eine Christmette als Live-Stream hielt. Allererste Sahnemöchte ich bemerken! Technisch ausgereift, musikalisch erhebend und absolut christmettenwürdig! Herzlichen Dank an alle, die dies möglich gemacht haben! Und auch ein großes Danke-



schön an alle, die von zu Hause aus mitgefeiert oder auch nachgefeiert haben, und so bewiesen, dass es den Aufwand wert war!

Anfang des Jahres gab es dann eine befreiende Nachricht. Von Eichstätt kam das Ja für die Renovierung unseres Kirchturms und des Glockenstuhls. Da bin ich echt froh gewesen. Reichlich Zeit haben sich die Herrschaften schon gelassen, würde ich meinen! Was, wenn mir die ganze Chose auf den Kopf gefallen wäre? Wer buddelt schon eine Kirchenmaus aus, die in ihrer Höhle verschüttet wird? Aber nun geht es mit Riesenschritten los und unsere Kirchenverwaltung hat ganz schön viel zu tun. Vor allem müssen sie ja auch noch den Kindergarten, der aus allen Näh-

ten platzt, „mitdenken“! Der wird nämlich neu gebaut, damit unser Pfarrheim, das gerade als Ausweichquartier für eine Kindergartengruppe fungiert, wieder Pfarrheim werden kann.

Im Hinblick auf das vermaledeite Virus wurde vor dem Altar eine „Klagemauer“ aufgestellt, in die jeder Fürbitten stecken kann. Diese werden dann im Gottesdienst mitberücksichtigt und am Ende der Fastenzeit im Osterfeuer verbrannt, so dass sie hinauf zu Gott steigen können. Schon eine schöne

Idee, möchte ich meinen!

So, und jetzt freue ich mich auf die nächsten Programmpunkte, die geplant sind und sage Tschüss bis zum nächsten Mal! Bleiben Sie alle gesund und munter!

Auf Wiederhören und Wiederlesen!





ABENDLICHT UND MEHR



Für viele Kinder und deren Familien wurde es am Faschingssonntag gegen Abend mit vielen Lichtern sehr eindrucksvoll. Der KOR-Zell mit Kaplan Müller hatte zu „Abendlicht und Mehr“ eingeladen. Alle Kinder entzündeten bereits am Eingang ihre Taufkerzen an der Osterkerze, die extra dort platziert wurde. Kaplan Müller sprach die Tauferneuerung und im Anschluss stellten einige Kinder verschiedene Kerzen wie eine Hochzeitskerze, eine Jubiläumskerze, eine Grabkerze, eine Kommunionkerze und eine Priminzkerze vor. Diese wurden entzündet und zum Altar gebracht. Sängerin Anja und die Kirchenband gestalteten die Andacht musikalisch. Gestärkt mit dem Vater unser und dem Schlusseggen ging ein beeindruckender Abend zu Ende. Viele Herzen wurden mit Licht und Wärme erfüllt, um die Pandemiezeit etwas leichter zu ertragen.

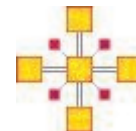
Renate Kirchberger.

ZWEI BESONDERE CHORJUBILÄEN

Am Christkönigssonntag, dem 22. 11. 2020 wurden im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in Zell eine besonders treue Chorsängerin und ein ebenfalls langjähriger Chorsänger geehrt. Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner und Chorleiterin Sr. Claudia Breckle gratulierten Theresia Bleisteiner, Unterrödel für 60 Jahre und Josef Gruber, Hilpoltstein für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor St. Walburga in Zell. Leider muss Frau Bleisteiner aus familiären Gründen nun aus dem Chor ausscheiden, was wir bedauern, aber auch verstehen können. Wir freuen uns, dass Josef Gruber seine Tochter gewinnen konnte, im Kirchenchor mitzusingen. Herzlichen Dank für das Engagement den beiden JubilarInnen, die in keiner Chorprobe fehlten, außer es gab wichtige Gründe.



Für den Kirchenchor Zell
Sr. Claudia Breckle



DAS ÖKUMENISCHE FRIEDENSGETET



Im Oktober 2019 startete das Ökumenische Friedensgebet der Evangelischen Gemeinde Eysölden gemeinsam mit der Katholischen Pfarrei Zell. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet das Gebet, das ca. 30 bis 40 Minuten dauert, wechselweise in Zell in der Pfarrkirche St. Walburga und in Eysölden in der evangelischen Thomaskirche statt. Wir freuen uns, dass es nach einem Jahr und ein paar Monaten weiterhin in der Bevölkerung gut angenommen ist. Das Vorbereitungsteam besteht aus Pfarrer Oliver Schmidt, Eysölden, Kaplan Korbinian Müller, Rudi Obermeyer, Pyras, Edeltraud Schiller, Eysölden und Sr. Claudia Breckle, Zell. Es freut uns, dass auch die Musikgruppe ökumenisch aufgestellt ist mit Kerstin Schröder, Steffi Voigt, Elisa Kirchberger, Kaplan Müller und Sr. Claudia. Zur Tradition geworden ist, dass Pfarrer Oliver

Schmidt jeweils in Zell und Kaplan Müller in Eysölden die Predigt übernimmt. Das Anliegen des Friedensgebetes ist, dem gemeinsamen Wunsch nach Frieden, den jeder Mensch in sich trägt, einen Ausdruck zu verleihen und miteinander in Gemeinschaft darum zu beten. Die Themen sind ganz unterschiedlich, es geht sowohl um den inneren, als auch um den äußeren Frieden, teils meditativ und dann wieder politisch. Die Schwester des Friedens ist die Gerechtigkeit, deshalb möchten wir im neuen Jahr 2021 konkret zu mehr Ge-

rechtigkeit zwischen Arm und Reich beitragen: Wir unterstützen die ökumenische Aktion „Miteinander teilen – gemeinsam handeln“.

Brot für die Welt und Misereor stellen jeden Monat ein gemeinsames Hilfsprojekt vor, für das gespendet werden kann. Es gibt Infos über die Projekte am Ende des Friedensgebetes und man kann sich einen Halbjahreskalender über die Projekte mitnehmen.

Gott sei Dank kann das Friedensgebet momentan trotz Corona wie andere Gottesdienste stattfinden. Die Vorbereitung läuft allerdings seit dem neuen Lockdown digital ab. Wir freuen uns, dass mit dem Friedensgebet die ökumenische Nachbarschaft intensiver geworden ist und laden auch neugierig Gewordene herzlich ein.

Sr. Claudia Breckle



PFORTEN DER WEINSFELDER KIRCHE BLEIBEN GESCHLOSSEN!

GOTTESDIENSTE IM GEMEINDEZENTRUM ALS ÜBERGANGSLÖSUNG

Wie dem Zeitungsbericht der Roth/Hilpoltsteiner Zeitung vom 05.02.2021 entnommen werden konnte, wurde die Kirche

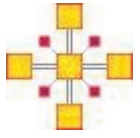


St. Michael in Weinsfeld bis auf Weiteres für Kirchenbesucher gesperrt. Ein Teil des Deckenputzes (ca. 1,00 m²) löste sich von der Decke ab und fiel zu Boden. Glück im Unglück - zu dieser Zeit fand kein Gottesdienst statt. Ein kleiner Sachschaden ist bei dem Sturz allerdings entstanden: so wurde der Schalldeckel der Kanzel getroffen und dessen Verankerung aus der Wand gerissen. Aus Sicherheitsgründen bleiben die Pforten der Pfarrkirche deshalb erst einmal bis zur weiteren Klärung geschlossen. Aufgrund der aktuellen Coronaaufgaben war bis dato ein Treffen der Zuständigen nur schwer möglich. Laut Aussage der Weinsfelder Kirchenverwaltung liegt aber bereits ein Antrag auf Voruntersuchung beim Diözesanbauamt in Eichstätt vor. Bei dieser Untersuchung werden einige Löcher in die Decke gebohrt um festzustellen, ob eine Instandsetzung ausreichend ist oder die Decke komplett erneuert werden muss. Wann dies stattfindet, ist derzeit noch nicht bekannt. Die Verantwortlichen arbeiten jedoch an einer schnellstmöglichen Lösung.

Trotz des anfänglichen Schreckens über den herabfallenden Deckenputz müssen die Kirchgänger aus Weinsfeld und Umgebung aber nicht auf die wöchentlichen Gottesdienste verzichten. So konnte als kurzfristige Lösung ein Raum des Weinsfelder Gemeindezentrums, der weitgehend von einem Teil der ortsansässigen Vereine genutzt wird, zur Verfügung gestellt werden. Dort finden nun zu den gewohnten Zeiten die heiligen Messen mit Masken und unter Einhaltung der Sicherheitsabstände statt. Interessierte können die Zeiten der aktuellen Gottesdienststörungen entnehmen.

Wie lange die Übergangslösung bleibt ist derzeit noch unklar. Klar ist allerdings, dass die Kirchenbesucher ebenso wie die zuständigen Kirchenhäupter mit dieser Lösung zufrieden sind.

Florian Pauli



SENFKORN NEWS 2021

Zum Glück haben sich die Befürchtungen, die wir noch im letzten Jahr hatten, nicht bewahrheitet; denn trotz mehr-



wöchiger Schließung des Ladens im Frühjahr und der Absage aller Märkte haben sich die Umsätze im Lauf des Jahres erholt. Deshalb konnten wir auch das Projekt der Child Care Initiative kräftig unterstützen. Insgesamt kamen so im letzten Jahr 5.000 Euro zusammen, die wir weitergeben konnten. Allein 1.000 Euro stammen aus der

Konzertveranstaltung im Residenzhof im vergangenen Jahr.

Mit diesen Geldern konnte ein neues Haus für die Waisenkinder in der Nähe von Kampala in Uganda fast fertig gebaut werden, da sie vorher nur ein halb verfallenes Haus nutzen konnten. Angeschafft wurden auch Gegenstände des alltäglichen Lebens wie Teller und Tassen usw. Eine Besonderheit war, dass zu Weihnachten Kinder aus der Umgebung eingeladen wurden, die selbst nicht im Haus leben.

Leider war das alljährliche Treffen der ehrenamtlichen Verkäufer und Verkäuferinnen des Weltladens heuer im Januar nicht möglich, aber trotzdem soll nicht vergessen werden, dass einige wieder Jubiläum feiern durften:

Ilona Bleher und Birgit Ehrenfried helfen schon 15 Jahre mit und Hildegard Himmelsehr seit 10 Jahren. Alle drei bekamen ein kleines Dankeschön überreicht – natürlich Corona-konform.

Und: Unsere gewohnten Öffnungszeiten konnten wir beibehalten, da sich neue Verkäuferinnen bei uns gemeldet haben. Nach wie vor können an drei Vormittagen, am Donnerstag, Freitag und Samstag von 9.00 -12.00 Uhr und am Freitag, nachmittags von 14.30 – 18.00 Uhr, faire Produkte gekauft werden.

Lieselotte Janetzky



Kolping

Altkleidersammlung

der Kolpingsfamilie Hilpoltstein am Samstag 24.4.2021 ab 9.00 Uhr



NEUIGKEITEN AUS DER KINDERTAGESEINRICHTUNG ST. MARTIN IN MECKENHAUSEN!

Wir möchten heute unsere neue Gruppe, die vorübergehend im Pfarrheim in Meckenhausen eingezogen ist, vorstellen! Meckenhausen und die umliegenden Dörfer wachsen immer mehr und so haben wir aktuell sieben Gruppen, die zu uns gehören, zwei Krippengruppen, vier Kindergartengruppen und eine Hortgruppe. Nach Analyse der Geburtenzahlen durch die Stadt Hilpoltstein sowie die zur Verfügung stehenden Plätze im Stadtgebiet wird die neu geplante Kindertageseinrichtung am Ortsrand von Meckenhausen für zwei Krippengruppen und drei Kindergartengruppen gebaut. Der Hort verbleibt in der Grundschule. Im Pfarrheim dürfen seit September 2020 15 Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren und ihre Erzieherinnen in wunderschönen Räumlichkeiten mit neuer Ausstattung den Tag verbringen! Vielen Dank dafür an die Pfarrgemeinde Meckenhausen, die hierzu vorübergehend Platz geschaffen hat, sowie an die Stadt

Hilpoltstein für die Ausstattung und Renovierung.

Unten im Bild ist ein Morgenkreis zu sehen, die Jesuskerze brennt schon und die Kinder singen und beten zusammen und starten so in den Tag.

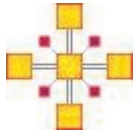
Im Hintergrund steht ein Spielpodest der Firma Kameleon, hier können Kinder ihrem Bewegungsdrang folgen und rutschen, klettern, sich verstecken, bauen. Auch die Schaukel lieben unsere Kinder sehr.

Wir hoffen und wünschen uns allen, dass wir uns bald wieder ohne Masken begegnen können und sich bei uns alle Kinder im Haus frei bewegen und sich die Gruppen vermischen können. Viel Gesundheit allen weiterhin!

Ihre Kindertageseinrichtung Meckenhausen

Fotos: Kita Meckenhausen





FAIR SEIN – FAIR HANDELN!!



Die Kinder der Kita St. Jakob aus Hilpoltstein haben sich im letzten Jahr intensiv mit dem Thema „fair sein und fair handeln“ auseinander gesetzt. Dabei haben sie festgestellt, dass es Fairness in verschiedenen Bereichen



gibt.

Die Jungen und Mädchen haben sich zuerst intensiv mit dem Thema „fairer Handel“ beschäftigt. Dass Kinder in anderen Ländern arbeiten müssen statt in die Schule zu gehen, fanden die Kids nicht in Ordnung. Ebenso, dass viele Frauen z.B. als Näherinnen den ganzen Tag für einen sehr geringen

Lohn arbeiten, die Umwelt ausgebeutet und viele Bauern für ihre schwere Arbeit ungerecht bezahlt werden, fanden die Jungen und Mädchen einfach nur total unfair. Aber was tun dagegen?

Deshalb haben sich die Kinder verschiedene Logos genauer betrachtet, an denen man erkennen kann, was fair gehandelt wird. Anschließend machten sich die Vor-

schul Kinder auf den Weg und besichtigten den Eine-Welt-Laden in Hilpoltstein.

Aber fair sein fängt ja vor allem bei mir selbst an, nicht nur beim Einkaufen.

Deshalb haben die Jungen und Mädchen überlegt, wo fair sein in ihrem Alltag eine Rolle spielt. „Ich finde es unfair, wenn mich einer beim Fußballspielen fault!“ meinte ein Junge dazu. Ein Mädchen meinte: „Wenn meine Schwester immer länger aufbleiben darf, dann ist das doch unfair!“ „Raufen ist unfair!“, sagten viele Kinder, „aber ich möchte doch wissen wer stärker ist!“ Deshalb überlegten die Kids gemeinsam, was der Unterschied zwischen Kämpfen und „Rangeln zum Kräfte messen“ ist. Sie stellten dabei fest, dass man beim Kämpfen den anderen weh tun möchte und keinen Spaß dabei hat. Beim „Rangeln“ aber möchte man wissen, wer stärker ist, man hört sofort auf, wenn es der andere möchte und man bleibt Freunde. Viele Übungen zum Kräfte messen ohne den anderen zu verletzen folgten nun. Die Kinder spürten – fair sein im Umgang macht Spaß!

Mit dem Thema Gleichberechtigung rundeten sie die Fairen Wochen im Landkreis ab.

Fair oder Unfair: das Gefühl was gerecht oder ungerecht ist, ist bei uns allen stark ausgeprägt. Aber sind es nicht manchmal die eigenen Ansichten und Wünsche, die diese Sichtweise prägen?

Das Team von der Kita St. Jakob
Foto: Kita St. Jakob



Kinder-SEITE

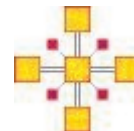
Petrus weint



Petrus hat Jesus, seinen besten Freund, dreimal verleugnet. Jetzt weint er bitterlich. Zwischen dem Bild links und dem Bild rechts gibt es zehn Unterschiede. Findest du sie?

Text: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

KONTAKTE



Funktion	Ort	Name	Telefon
Pfarrbüro	Hilpoltstein		09174 14 34
Pfarrbüro	Meckenhausen		09179 60 81
Pfarrer		Franz-Josef Gerner	09174 9 76 68 04
Kaplan		Korbinian Müller	09174 9 76 42 42
Pfarrkurat		Pater Witold	09179 9 65 25 42
Pfarrer. i. R.		Richard Distler	09179 9 73 63 80
Pfarrer. i. R.		Michael Harrer	0176 98 26 27 78
Pfarrer. i. R.		Franz Schmid	09174 96 33
Diakon		Bernd Grünauer	09174 4 93 50
Diakon		Albert Mildner	09174 15 09
Diakon i. R.		Heinrich Hofbeck	09174 13 07
Gemeindereferentin		Helga Lang	09177 4 84 48 82
Gemeindereferentin		Agnes Meyer	0174 8 17 59 47
Religionslehrerin i. K.		Andrea Regler	09174 23 80
Mesner	Hilpoltstein	Reinhard Lachner	09174 16 25
	Jahrsdorf	Johann Schmidpeter	09174 21 47
	Meckenhausen	Cilli Waldmüller	09179 62 73
	Meckenhausen	Maria Lachner	09179 96 94 18
	Weinsfeld	Rita Taylor	09179 9 79 91
	Weinsfeld	Stilla Ingerling	09179 63 26
	Zell	Mesner (R.Kirchberger)	09177 6 16
Pfarrgemeinderatsvorsitzender		Markus Haußner	09174 97 16 64
Kirchortsrat	Hilpoltstein	Maria Seitz	09174 95 34
	Jahrsdorf	Hermine Stadler	09174 5 24
	Meckenhausen	Susann Beer	09179 9 29 99 79
	Weinsfeld	Gregor Struller	09179 9 79 71
	Zell	Renate Kirchberger	09177 6 16

Ansprechpartner der Kirchortsräte:

Pfarrei	Ansprechpartner
Hilpoltstein	Pfarrer Franz-Josef Gerner
Jahrsdorf	Pfarrkurat P. Witold
Meckenhausen	Kaplan Korbinian Müller
Weinsfeld	Gemeindereferentin Agnes Meyer
Zell	Kaplan Korbinian Müller



Frohe Ostern!

Möge Ostern passieren!

Mögen Sie eingehüllt sein vom Glanz des Ostermorgens.

Ihnen sollen Momente widerfahren, da Ihnen das Leben selbst entgegenkommt.

Ich gönne Ihnen den Himmel und wünsche Ihnen mit brennendem Herzen, dass Ihnen Gott ein Geschenk macht, das Sie sich allein nie geben können: die Geborgenheit in seiner lebenden Liebe.

